

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 20

Artikel: Guter Grund
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609997>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Derendinger

Die Entdeckung Europas

Im Jahre des Heils
vierzehnhundertzweiundneunzig
entdeckte der Europäer
Christoph Kolumbus
Amerika, das er bekanntlich
für Indien hielt.

Der Beifall der Eingebornen
blieb deutlich unter
dem mittleren Pegelstand.

Ein halbes Jahrtausend danach
entdeckten die Amerikaner
Mickey Mouse und Donald Duck

Europa, das sie anscheinend
für unterentwickelt hielten.
Und gründeten das nach ihrem Vater
benannte Euro-Disney-Land,
eine Provinz des totalen Vergnügens.

Der Beifall der Eingebornen
war grenzenlos,
es stürzten sich ganze Völker
aufs Fliessband der Glücksmaschine.
Und Paris, die alte Weltstadt,
machte sich eine Ehre daraus,
künftig ein Vorort
von Euro-Disney-Land zu sein.

Tip

Willst du wissen, wie dich deine Braut nach der
Hochzeit behandeln wird, dann höre zu, wie sie
mit ihrem kleinen Bruder spricht. am

Kitt

Nichts verleiht Ehe-
leuten heute ein grö-
seres Zusammenge-
hörigkeitsgefühl als
eine gemeinsame
Steuerveranlagung. am

Äther-Blüten

Aus der Frauensen-
dung «Mona Lisa» des
ZDF gepflückt: «Der
Feminismus muss un-
bedingt wiedergeboren
werden!» Ohohr

Der praktische Tip ...

... für Ferienreisende. Heute der *Hessi-
schen Allgemeinen* entnommen: «Stati-
stisch erwiesen: Aus parkenden Autos,
in denen keine Fotoapparate rumlie-
gen, werden auch keine Fotoapparate
geklaut.» rs

Party-Dialog

«Sind Sie verheiratet?»
«Ich hatte leider bisher nie die
Chance, zu beweisen, dass ich un-
fähig bin, eine Ehe zu führen ...» rs

Guter Grund

«Ich bin Beamter geworden, weil
ich etwas Vernünftiges tun woll-
te!»
«Na, dann gehen Sie doch in Pen-
sion.» rs

Happige Ladung

Aus einer Werbung in einer Zeit-
schrift für eine Zeitschrift: «Schon
eine Seite deckt den Tagesbedarf
an geistiger Anregung ...» wr

Sinnig

Mancher Unsinn ergibt, genau be-
trachtet — sehr wohl einen Sinn
— ist aber gar nicht lustig ... rs

SCHACH

Auflösung von Seite 30: Es
folgte 1. ... Sxf3+!! 2. Lxf3 Dxh4+
und wegen 3. Kgl Dxg3+ 4. Dg2
Tel+ gab Weiss auf, 0-1.

Lösung des Bilderrätsels
von Seite 30:

Wetterumschlag

Wider-Sprüche

Von Felix Renner

Sentenzen sind im allgemeinen genauso
hausbacken wie das durchschnittliche
Leben, auf das sie mit Fingern zeigen.

Da es weit mehr schreckliche Verein-
facher gibt als Komplizierer, ist fast
ausschliesslich von den letzten die Rede.

Geistige Behinderung ist Leben mit
verminderter Intelligenz.
Normalität ist Minderung des Lebens
mit unbehinderter Intelligenz.

Kultur:
Streichungsanfälliger Budgetposten.

Die Erde als Hoffnungsträgerin?
Wir werden's nicht mehr erleben.

«Ihr seid nun schon lange genug im
gleichen Boot gesessen, doch jetzt ist es
voll», sagte der Steuermann zu miss-
liebigen Passagieren und stiess sie über
Bord.

Der typische Homo novus ist
der typische alte Adam.

Wir leben in einer neuen Welt:
Die Altlasten nehmen überhand.

Kultur besteht vor allem auch darin,
dass man trotz allem dafür Geld ausgibt.

Was ist sogenannter Zynismus anderes
als der stets zum Scheitern verurteilte
Versuch, wirkliches Geschehen sprachlich
in den Griff zu bekommen?

Nachts beschläft uns unser Unbewusstes,
tagsüber frönen wir einem dämmrigen
Halbschlaf, und nur in seltenen Momen-
ten erwachen wir zu einem helleren
Bewusstsein.

Es kann wohl nicht in Abrede gestellt
werden, dass für die hochgradig chao-
tische Entwicklung unseres Globus hoch-
effiziente menschliche Führungsstruk-
turen verantwortlich sind.

Ihre Kommunikation klappt wunderbar,
denn sie haben sonst wenig miteinander
gemein.